

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 328.

Freitag, den 24. November.

1843.

### Bekanntmachung.

Mittels Verordnung der Königl. hohen Kreisdirection vom 3. October d. J. ist uns der Todtenschein des am 7. Mai d. J. zu Petersburg in einem Alter von 66 Jahren 6 Monaten verstorbenen Apothekergehilfen

Friedrich Wagner aus Leipzig

zur Aushändigung an dessen Angehörige zugegangen.

Es werden daher die Verwandten gedachten Wagners hierdurch aufgefordert, sich bei uns im Laufe der nächsten 14 Tage zu melden und nach Befinden der Aushändigung des Wagnerschen Todtenscheins gewärtig zu sein.

Leipzig, den 18. November 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. **Gross.**

### Bekanntmachung,

#### die katholische Parochialgemeinde Leipzig betreffend.

Hoch Anordnung zufolge wird hiermit noch besonders bekannt gemacht, daß die stimmberechtigten Mitglieder der katholischen Parochialgemeinde Leipzig von dem unterzeichneten Kreis-Amt, vermöge Hohen Auftrags, unter dem 28. October dieses Jahres vorgeladen worden sind, am

10. Februar 1844

Vormittags 9 Uhr in Leipzig, und zwar im großen Saale der deutschen Buchhändlerbörse, bei 5 Uhr Individualstrafe zu erscheinen, um an der Wahl von Syndicen der genannten Parochialgemeinde Theil zu nehmen, mit welchen später wegen Erbauung einer katholischen Kirche in Leipzig Verhandlungen gepflogen werden sollen.

Kreis-Amt Leipzig, am 20. November 1843.

**Ferdinand August Kunad.**

Schier.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung dreier Zugführerstellen bei der 12. Compagnie sind bei der beßhalb stattgehabten Wahl

Herr **Carl Friedrich Gräfe**, Buchbinder,

**Carl Gustav Otto Fischer**, Kaufmann, und

**Gottfried Adolf Wille**, Kammachermeister,

zu Zugführern bei gedachter Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotocoll nebst Stimmjetteln liegt bis zum 4. December d. J. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 22. November 1843.

Der Communalgarden-Ausschuß.

**G. Haase,**

Vice-Commandant der Communalgarde.

Hermisdorf, Prot.

### Eine Petition.

Folgendes Actenstück ist in die Hände der Redaction gekommen, und sie findet kein Bedenken, dasselbe im Tageblatte zu veröffentlichen.

den E. H. Rath der Stadt Leipzig.

Wir endesunterzeichnete Aeltern jetziger oder ehemaliger Nicolaischüler, oder selbst einst gewesene Nicolaischüler, nehmen von der Bekanntmachung des Rectors der Nicolaischule, Herrn Prof. **Robbe**, in Nr. 303 des hiesigen Tageblattes, nach welcher die Fortdauer dieser Anstalt in Frage gestellt worden ist, Veranlassung, unsere Wünsche für das Bestehen derselben und unsere ergebenste Bitte um geneigte und angemessene Sicherstellung vor allen ihre Wirksamkeit hemmenden Einflüssen an den E. u. H. Rath der Stadt bescheiden zu richten. Wir

glauben zwar hoffen zu dürfen, daß der hochverehrte Stadtrath selbst an sich unsere Wünsche hinreichend begründet finden und ohne unsere Bitte solche zu erfüllen geneigt sein werde; dafür bürgt uns die so ausgezeichnete, in allen Städten Deutschlands beispiellose Ausstattung aller Lehranstalten unserer Stadt, welche ihnen, laut der vor wenig Tagen bekannt gemachten Ein- und Uebersicht des Haushaltes unserer Stadt, Ein Hoch- edler und Hochweiser Rath im Vereine mit den verehrten Herren **St. W.** hat angebeihen lassen. Wir sind überzeugt, daß sie den Grundsatz, den sie bisher so ruhmvoll behauptet haben, man dürfe die Leistungen geistiger Anstalten nicht nach dem Maßstabe ökonomischer Deckung messen, nicht aufgeben werden, sondern die Verirrungen Einzelner in Liebe beseitigen. Dafür bürgt uns die bewunderns-